



Wo steht die Familienpolitik des Bundes?

Petra Mackroth
Abteilungsleiterin Familie

7. Hohenheimer Tage der Familienpolitik

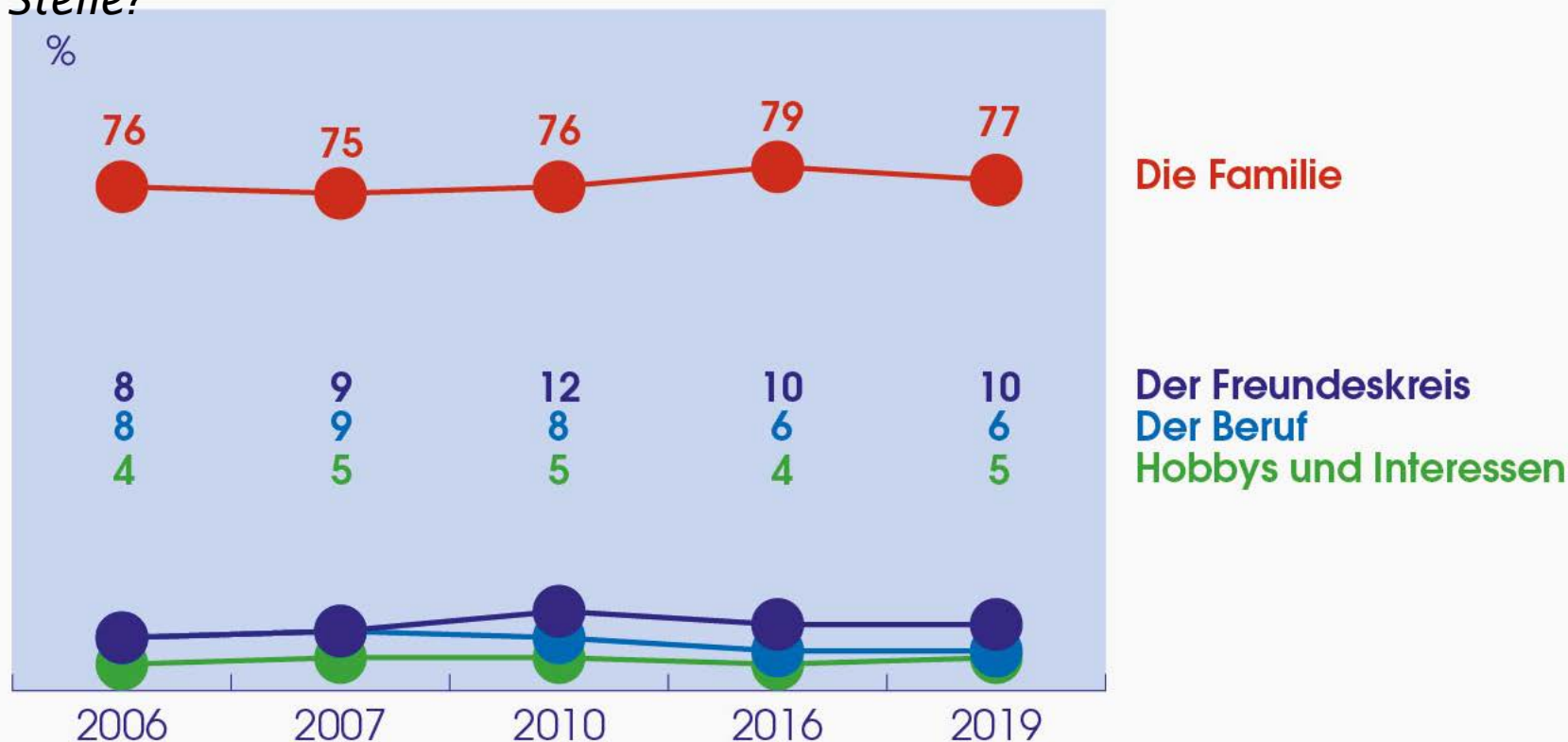
„Familie und soziale Ungleichheiten“, 22./23. Oktober 2019

Gliederung

1. Elternschaft im Wandel – Erkenntnisse aus der Generation Mitte
2. Rückblick: Wie hat Familienpolitik die neuen Herausforderungen bisher begleitet?
3. Ausblick: Familien entlasten – Eltern stärken

Familie bleibt wichtigster Lebensbereich

„Wenn Sie einmal Familie, Beruf, Hobbys und Freundeskreis in eine Rangfolge bringen: Was ist für Sie das Wichtigste, was steht an erster Stelle?“



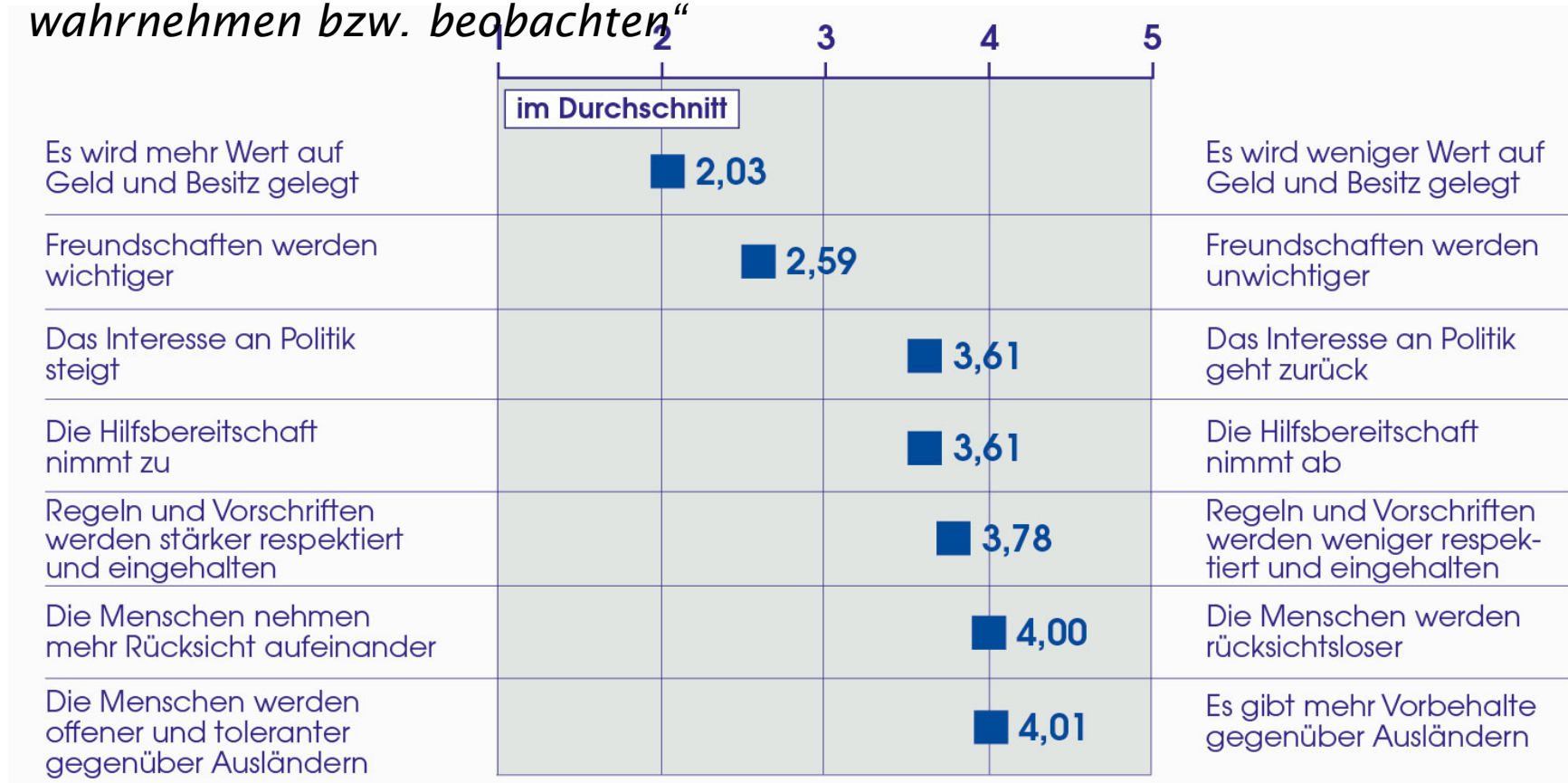
IfD Allensbach 2019: Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Familienpolitik; Bevölkerung ab 16 Jahren

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Eltern als Teil der „Generation Mitte“

Generation Mitte sieht gesellschaftliche Entwicklungen kritisch

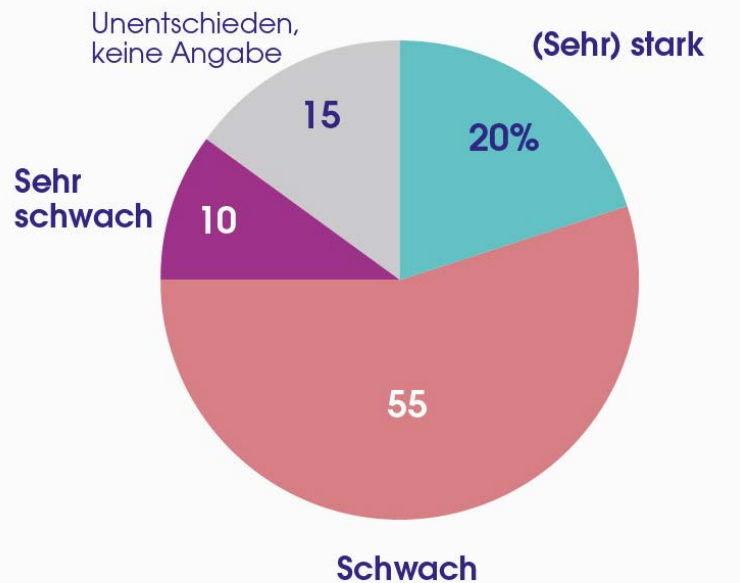
„Nennen Sie bitte bei jedem Paar die Zahl, die Ihrer Meinung nach am ehesten auf die Veränderungen zutrifft, die Sie in Ihrem Umfeld wahrnehmen bzw. beobachten“



Eltern als Teil der „Generation Mitte“

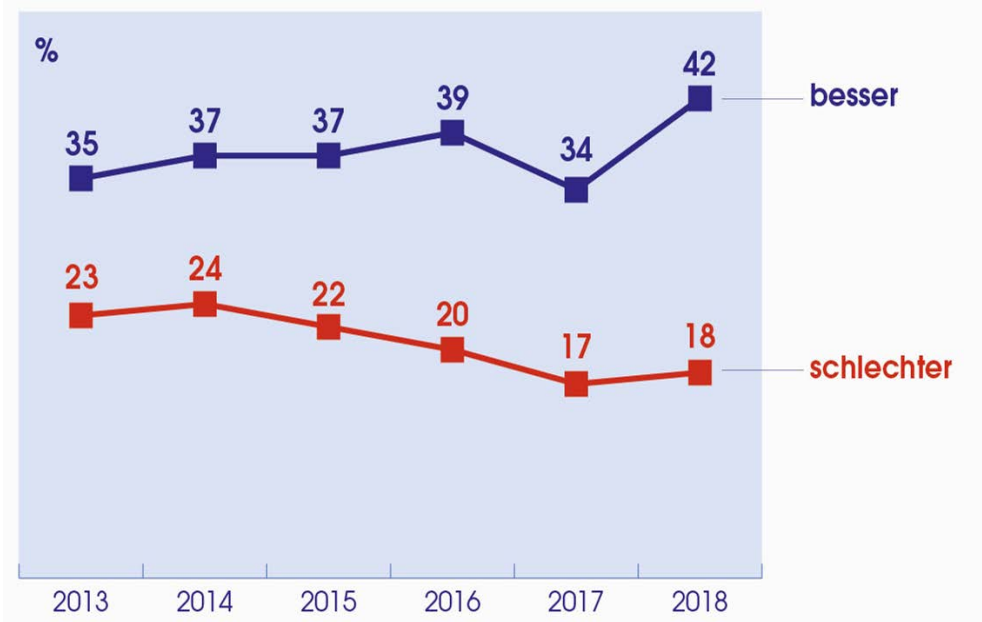
Generation Mitte sieht gesellschaftliche Entwicklungen kritisch –
aber: 56% sind materiell zufrieden

„Für wie stark halten Sie den
Zusammenhalt in der
Gesellschaft?“



IfD Allensbach 2018: Generation Mitte
2018,
Bevölkerung zwischen 30-59 Jahren

„Geht es Ihnen heute wirtschaftlich
besser als vor 5 Jahren oder schlechter,
oder würden Sie sagen: kein



IfD Allensbach 2018: Generation Mitte 2019,
Bevölkerung zwischen 30-59 Jahren

Eltern als Teil der „Generation Mitte“

eigene Bilanz ist aber abhängig von der sozialen Schicht

„Geht es Ihnen heute **wirtschaftlich besser** als vor 5 Jahren oder schlechter, oder würden Sie sagen: kein Unterschied?“

	30- bis 59-Jährige insgesamt	Sozioökonomischer Status		
		niedrig	mittel	hoch
	%	%	%	%
Besser	42	28	42	55
Schlechter	18	37	14	8
Kein Unterschied	40	34	44	37
Unentschieden	x	1	x	x
	100	100	100	100

IfD Allensbach 2018: Generation Mitte 2018; Bevölkerung zwischen 30 – 59 Jahren

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Eltern als Teil der „Generation Mitte“

Eltern sind heute mehr gefordert....

„Wenn jemand sagt: Heute sind Eltern deutlich mehr gefordert als früher, ihre Kinder früh und gezielt zu fördern.“ Sehen Sie das auch so?



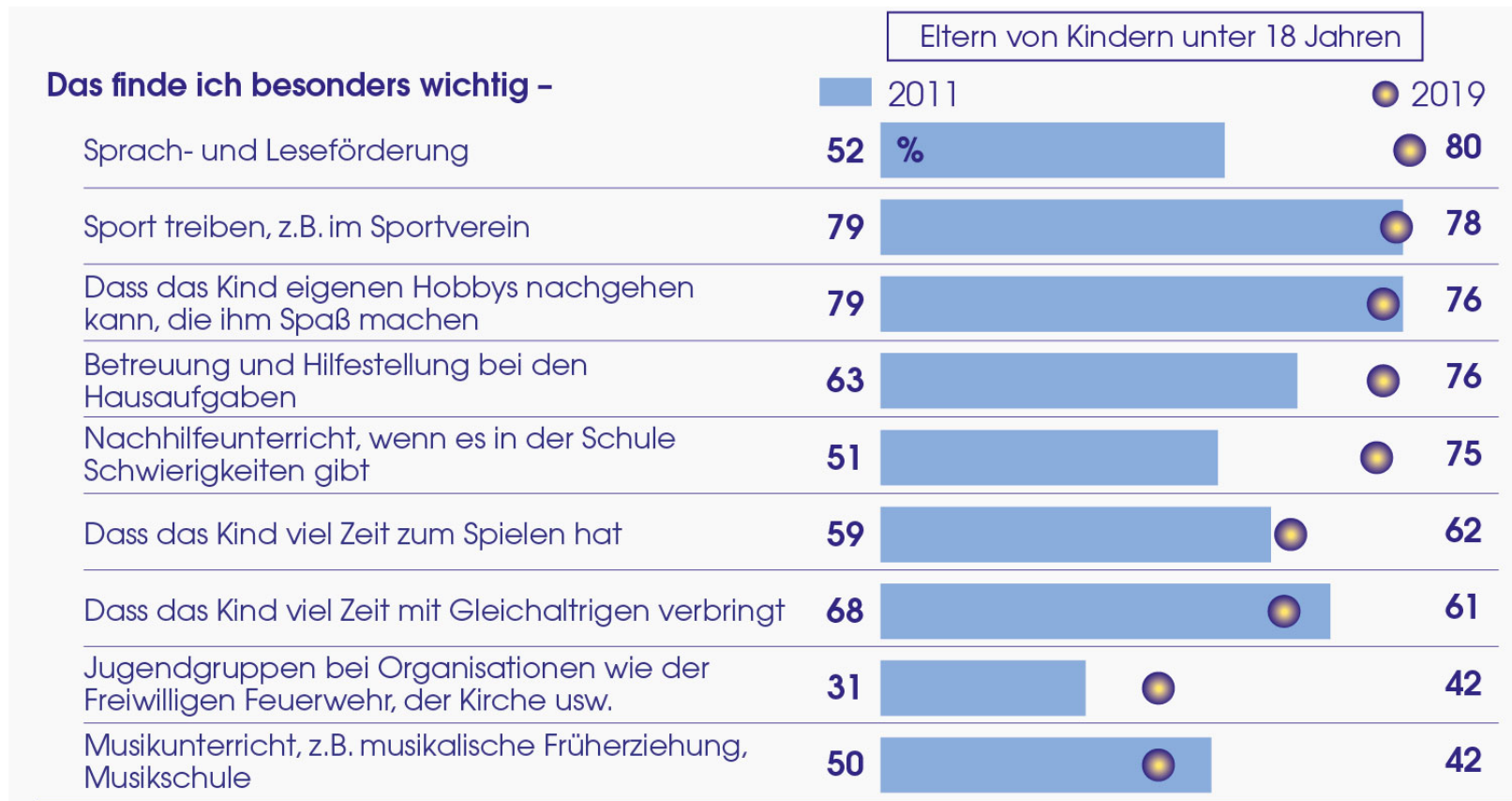
IfD Allensbach 2018: Generation Mitte 2018; Bevölkerung zwischen 30 – 59 Jahren

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Eltern als Teil der „Generation Mitte“

....und Eltern fordern mehr von sich selbst.

„Was davon finden Sie zusätzlich zur Schule besonders wichtig für die gute Entwicklung eines Kindes?“



Eltern als Teil der „Generation Mitte“

Wie (gut) Eltern ihre Kinder fördern ist schichtabhängig

Wie Eltern ihre Kinder fördern – (Auszug)	Eltern mit Kindern zwischen 3 und 18 Jahren			
	ins- gesamt	Gesellschaftlich-wirtschaftlicher Status		
		niedrig %	mittel %	hoch %
Darauf achten, dass das Kind die Hausaufgaben macht	69	71	72	61
Dem Kind bei den Hausaufgaben helfen	57	44	60	61
Das Kind für gute Leistungen belohnen	53	45	56	53
Das Kind vor Klassenarbeiten abfragen	51	46	53	51
Die sprachliche Entwicklung des Kindes fördern	49	25	52	62
Mit dem Kind kulturelle Veranstaltungen besuchen	45	12	50	61
Darauf achten, dass das Kind früh lesen lernt bzw. viel liest	43	18	49	49
Das Kind musikalisch fördern	37	14	42	46
Für das Kind gezielt eine gute Schule auswählen	37	13	38	51
Das Lernen von Fremdsprachen möglichst früh fördern	36	13	42	41
Dem Kind Auslandsaufenthalte ermöglichen	23	8	24	33

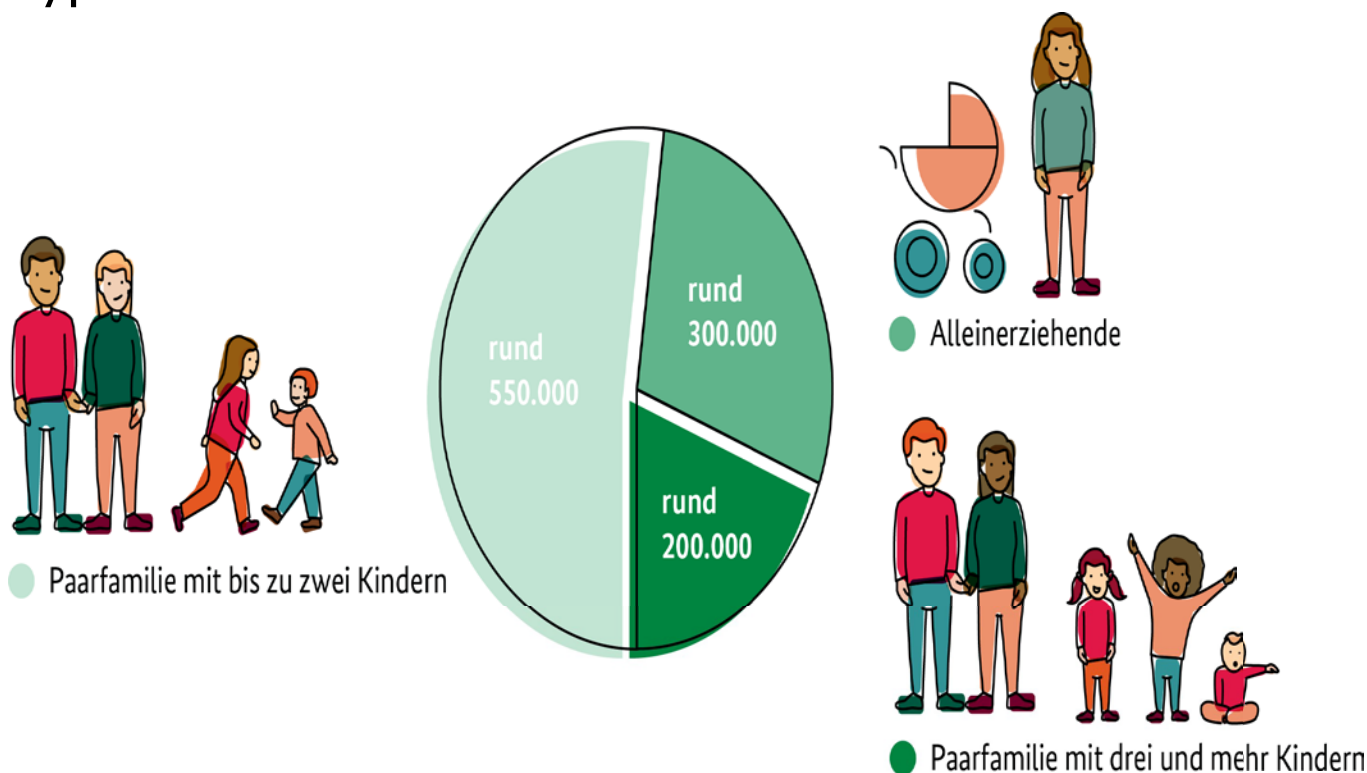
IfD Allensbach 2018: Generation Mitte 2018; Eltern zwischen 30 – 59 Jahren, mit Kindern 3- 18 Jahren

Gliederung

1. Elternschaft im Wandel – Erkenntnisse aus der Generation Mitte
2. Rückblick: Wie hat Familienpolitik die neuen Herausforderungen bisher begleitet?
3. Ausblick: Familien entlasten – Eltern stärken

1. Familien mit kleinen Einkommen: kein Randproblem

1 Million Familien leben in wirtschaftlich engen Verhältnissen - sie verteilen sich mit ihren gut 2 Millionen Kindern auf diese Familientypen...

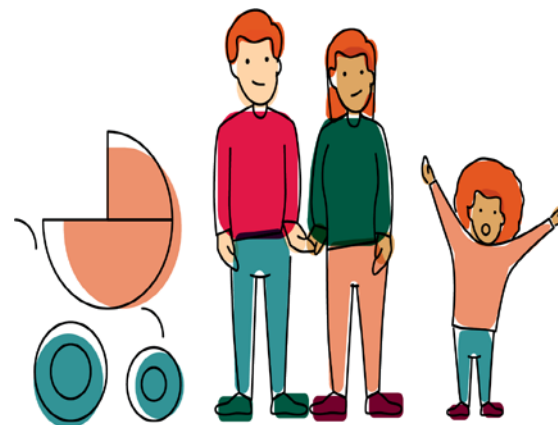


Quelle: SOEP v 32 (2015), gewichtet. Eigene Berechnungen der Prognos AG.

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

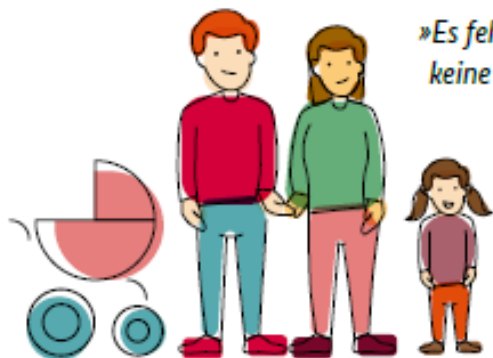
Schwerpunkt: Familien mit einem kleinen Einkommen

- Es gibt in Deutschland ca. **8,2 Mio. Familien** mit rund 13,4 Mio. minderjährigen Kindern. Rund **1 Mio. Familien** mit rund 2 Mio. Kindern haben **kleine Einkommen** und leben **oberhalb des SGB II**.
- Wirtschaftlich enge Verhältnisse belasten häufig den **Familienalltag** und die Lebensperspektiven von Eltern und Kindern.
- **Soziale und kulturelle Teilhabe von Kindern und damit auch der Bildungserfolg** hängen in Deutschland zu sehr von den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Eltern ab – Sport, Musik, künstlerische Aktivitäten oder Eltern-Kind-Gruppen werden von Familien mit geringeren finanziellen Mitteln deutlich seltener genutzt.



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Schwerpunkt: Familien mit einem kleinen Einkommen



»Es fehlt irgendwie überall. Man kann auch keine großen Pläne machen und wie es mal wird, weiß man auch kaum. Wir müssen schon rechnen und gehen oft auch zur Schwiegermutter essen. Irgendwie geht es, aber so richtig schön ist es nicht.«*

(Fabrikarbeiter, Partnerin derzeit nicht berufstätig)



»Für mich ist es schwer, die Wünsche meiner Tochter zu erfüllen. Zwei Hobbys plus Nachhilfe, das sind insgesamt 180 Euro im Monat, da habe ich gesagt: Das ist für mich mit Mindestlohn bei 30 Stunden nicht möglich.«

(Mitarbeiterin in einer Physiotherapie Praxis, alleinerziehend)

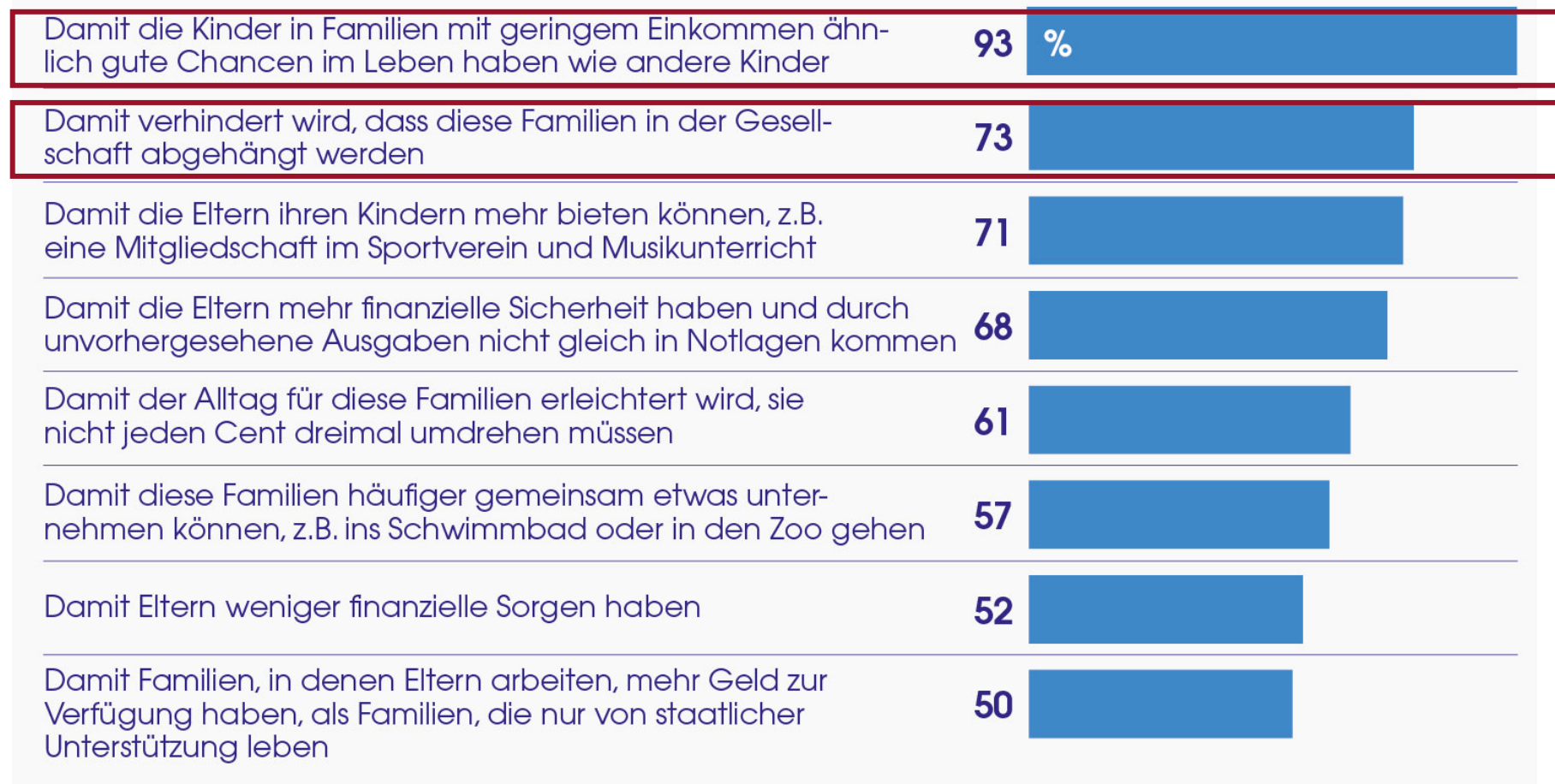


»Ein Besuch im Tiergarten plus die Getränke und ein Eis, das man dann im Zoo kauft, sind ein wahrer Luxus.«

(Verkäuferin, 30 Wochenstunden, alleinerziehend)

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Mehrheit der Bevölkerung findet, dass Geringverdienende mehr gefördert werden sollen,



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen, die sich für mehr Förderung von Geringverdienern aussprechen (= 79 % der Bevölkerung)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11099 (2019)

© IfD-Allensbach

Starke-Familien-Gesetz

„Armut ist, wenn Kinder nicht gleichberechtigt teilhaben können.
Wenn das Geld für Freizeitaktivitäten fehlt, für Bücher oder Ausflüge in der Schule und das warme Mittagessen.“ (BM Dr. Franziska Giffey)



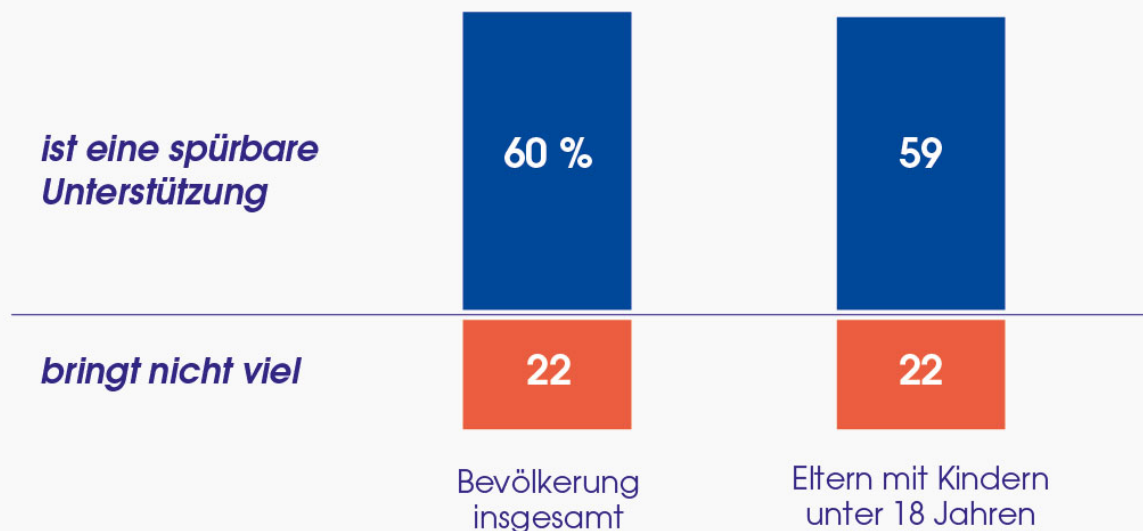
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Starke-Familien-Gesetz wird als spürbare Unterstützung gesehen

Frage (nach Vorstellung der Regelungen des Starke-Familien-Gesetzes):

"Glauben Sie, dass dieses Gesetz für Eltern mit kleinem Einkommen und ihren Kindern eine spürbare Unterstützung ist, oder bringt das nicht viel?"

Das Starke-Familien-Gesetz –



An 100 fehlende Prozent: Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12001 (2019)

© IfD-Allensbach

2. Gute-Kita-Gesetz



„Mein Ziel ist, dass Eltern sagen: Gute Kita-Zeit tut meinem Kind gut, das möchte ich meinem Kind nicht vorenthalten. Den Morgenkreis, die Geburtstagsfeier, das Spielen mit den anderen Kindern, all das können Eltern nicht ersetzen. Auch wenn sie sich noch so sehr bemühen.“
 (BM Dr. Franziska Giffey)

*Deutschland spürbar stärker machen.
 Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Gute Kita Gesetz – wo stehen wir?

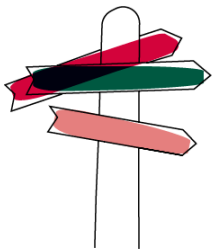
- ❖ 2014 – 2017 Qualitätsprozess von Bund und Ländern, AG „Frühe Bildung“
 - ✓ 2014 Communiqué „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“
 - ✓ 2016 Zwischenbericht „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“
 - ✓ 2017 JFMK-Beschluss „Eckpunkte für ein Qualitätsgesetz“

- ❖ 14. Dezember 2019 Verabschiedung des Gute-KiTa-Gesetzes durch BT und BR

- ❖ 1. Januar 2019 Inkrafttreten von Artikel 1 und Artikel 2 Nr. 1

- ❖ 1. August 2019 Inkrafttreten von Artikel 2 Nr. 2

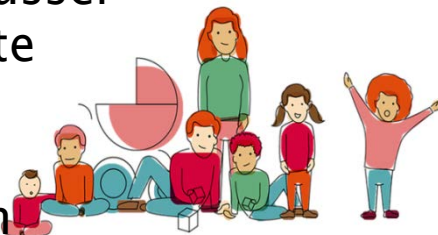
Gute Kita Gesetz – wo stehen wir?



Verschiedene Wege führen zu besserer
Kindertagesbetreuung.
Die Länder entscheiden flexibel, welchen Weg sie gehen,
denn gute
Kindertagesbetreuung wird vor Ort gestaltet. Die 16
Bundesländer schließen mit dem Bund dazu individuelle
Verträge.

Mehr Qualität:

1. Bedarfsgerechtes Angebot
2. Guter Betreuungsschlüssel
3. Qualifizierte Fachkräfte
4. Starke Kitaleitung
5. Kindgerechte Räume
6. Gesundes Aufwachsen
7. Sprachliche Bildung
8. Starke Kindertagespflege
9. Netzwerke für mehr Qualität
10. Vielseitige pädagogische Arbeit



Weniger Gebühren:

Bundesweite
soziale Staffelung von
Elternbeiträgen
Bundesweite

**Beitragsbefreiung für
Familien mit kleinem
Einkommen**

Beratungspflicht
über Möglichkeit der
Beitragsbefreiung

Unterstützung weiterer Maßnahmen
in den Ländern, um Eltern bei den
Gebühren zu entlasten

<https://www.bmfsfj.de/gute-kita-gesetz>

3. Fachkräfte-Offensive



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Ziele des Bundesprogramms: Nachwuchs gewinnen und Profis binden

die 3 „P“ fürs

Personal:

1. Mehr **P** Praxisintegrierte vergütete Ausbildung für Erzieher/-innen
2. Gute **P** Praxisanleitung durch professionelle Begleitung der Fachschüler/-innen
3. Neue **P** Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis

Etappenziele erreicht

1. Mehr Praxisintegrierte vergütete Ausbildung:

Alle Plätze sind belegt. In allen Ländern sind in den vergangenen Wochen die 2.500 neuen Auszubildenden ins Ausbildungsjahr gestartet

2. Gute Praxisanleitung durch professioneller Begleitung:

Für den Qualifizierungszuschuss liegen über 1.500 Anträge vor. Die Förderung ist für 2019 und 2020 möglich. Der Programmbereich ist erfolgreich gestartet und es liegen für die Freistellung derzeit 1.900 Anträge vor.

3. Neue Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus für Profis:

Es wurden 856 Anträge gestellt und rund 500 weitere Interessenbekundungen liegen vor. Der Aufstiegsbonus wird häufig für die Felder



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Gliederung

1. Elternschaft im Wandel – Erkenntnisse aus der Generation Mitte
2. Rückblick: Wie hat Familienpolitik die neuen Herausforderungen bisher begleitet?
3. Ausblick: Familien entlasten – Eltern stärken

Familienpolitik: was der Bevölkerung besonders wichtig ist

Was sollten die Schwerpunkte der Familienpolitik liegen –

- Häufigste Nennungen -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12001 (2019)

© IfD-Allensbach

1. Kindergrundsicherung

- ❖ Es gibt verschiedene Konzepte (Stiftungen, ASMK/Länder, Parteien, Verbände)
- ❖ Gemeinsamkeit: unterschiedliche bereits bestehende Familienleistungen sollen zusammengefasst werden (Transparenz, Vereinfachung, Bürokratieabbau)
- ❖ Viele Fragen noch ungeklärt
- ❖ konkrete Ausgestaltung oder Wege zur Umsetzung einer Kindergrundsicherung im System der Familienleistungen werden in den verschiedenen Konzepten und Ansätzen bisher nicht aufgezeigt.
- ❖ Zu berücksichtigen sind auch die Investitionen in die Infrastrukturen für Kinder (KiTa, Schule, Ganztagsbetreuung).
- ❖ Starke-Familien-Gesetz als erster Schritt

2. Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern

- ❖ Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote stärken Kinder im Grundschulalter und helfen den Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ❖ Mit dem Schuleintritt erlischt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, obwohl der Unterricht oft bereits mittags endet
- ❖ Wenn der Spagat aus Familien- und Berufsleben aber weiterhin gelingen soll, braucht es mehr gute Betreuungsmöglichkeiten für Grundschulkindern - auch über den Mittag hinaus
- ❖ Deshalb haben sich die Regierungsparteien in ihrem Koalitionsvertrag darauf geeinigt, **bis 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** für Grundschulkindern auf den Weg zu bringen.

3. Elterngeld-Reform



- 2007 Einführung **Elterngeld** : Neuverteilung von Arbeits- und Familienzeiten zwischen Müttern und Vätern
- 2015 Einführung **ElterngeldPlus**: Teilzeitarbeit und Elterngeld leichter kombinierbar

Inanspruchnahme EGPlus: von 13,8% (2015) auf 33,1% (2019)

63 % der Väter sagen, mit EGPlus haben sie mehr Zeit für Familie

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

3. Elterngeld-Reform

Der gute Weg muss weiter gehen

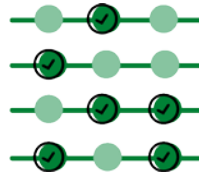


- Mehr Zeit, wo sie besonders gebraucht wird
Besonders früh Geborene benötigen häufig mehr Zeit, um dem Entwicklungsstand eines 14 Monate alten Kindes zu entsprechen
- Flexiblere Unterstützung durch das Elterngeld
Insbesondere Väter wünschen sich mehr Zeit mit ihren Kindern, sie wünschen flexiblere Möglichkeiten, Familie und Beruf zu vereinbaren
- Partnerschaftlichkeit weiter erfolgreich unterstützen
Partnerschaftsbonus fördert Partnerschaftlichkeit und Beteiligung von Vätern am Elterngeld nachweislich

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

4. „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“

Ziel: familienfreundliche Unternehmenskultur messbar machen und verbindlich verankern



Unternehmen bekennen sich zu den Leitlinien einer innovativen familienbewussten Unternehmenskultur.

Anhand von 12 Kennzahlen (u.a. Dauer der Elternzeit von Müttern/Vätern, Männer in freiwilliger Teilzeit, Frauen in Führungspositionen) wird die Unternehmenskultur messbar.

Unternehmen erhalten eine passgenaue Auswertung sowie Empfehlungen, und können sich mit Unternehmen ihrer Branche und Größe vergleichen.

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

5. Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“

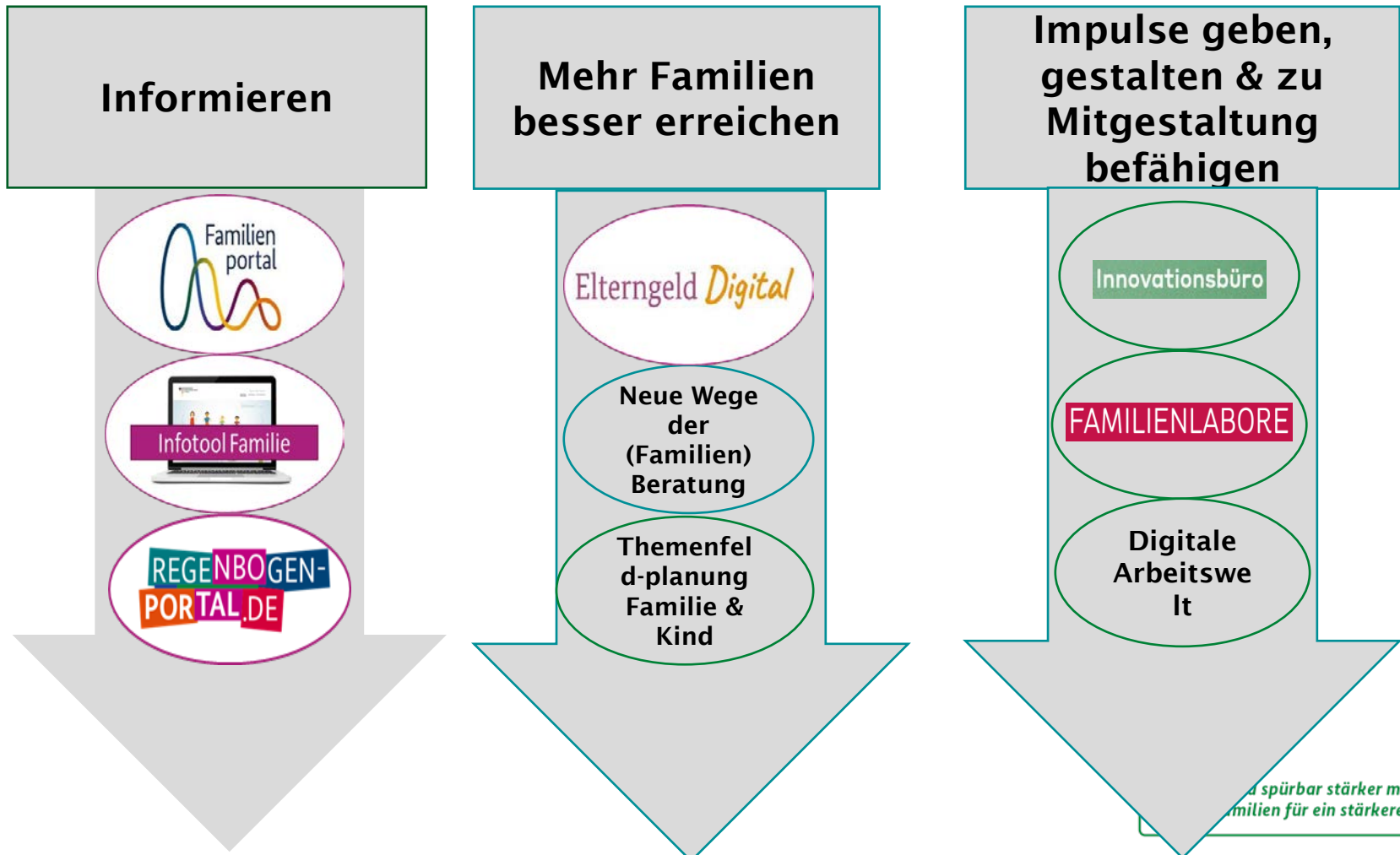
- ❖ Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ❖ Betriebliches Engagement in der Kinderbetreuung stärken
- ❖ Inhaltliche Weiterentwicklung des bisherigen Programms (2012-2017)
- ❖ Förderung betrieblich unterstützter Kinderbetreuungsplätze in 4 Modulen:
 - Modul 1: Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung
 - Modul 2: Betrieblich unterstützte Kindertagespflege
 - Modul 3: Betrieblich unterstützte Betreuung in Ausnahmefällen (Notfallbetreuung)
 - Modul 4: Betrieblich unterstützte Ferienbetreuung

Zielgruppe: Arbeitgeber, Träger von Kindertagesbetreuung

- ❖ Geplanter Programmstart: 1. Quartal 2020

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

6. Digitalisierung im Sozialstaat, Digitales Familienministerium



9. Familienbericht: Elternschaft in Deutschland



- ❖ Berufung im Juli 2018
- ❖ 7 Sachverständige

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

9. Familienbericht: Elternschaft in Deutschland

- ❖ **Eltern als Akteure** in Interaktion mit Gesellschaft und Institutionen
- ❖ **Eltern vor Herausforderungen** wie Flexibilisierung Arbeitsmarkt, Zuwanderung, Digitalisierung, neuen Familienleitbilder
- ❖ **Gelingsbedingungen** für „Gute Elternschaft“
- ❖ Wo treffen Erwartungen auf begrenzte Möglichkeiten (bspw. Bildungsinstitutionen)?
- ❖ Gibt es eine Intensivierung von Elternschaft?
- ❖ Wie gelingen **Verantwortungspartnerschaften** für gute Elternschaft in einem begleitenden Sozialstaat?

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Vielen Dank!

Kontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Petra Mackroth

Abteilungsleiterin Familie

Glinkastr. 24

10117 Berlin

Tel. +49 30 18 555 - 1600

Petra.mackroth@bmfsfj.bund.de

 bmfsfj.de



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*